

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

31 (6.2.1907) Zweites Blatt

Hinterlassenschaft im Prozeßwege eine Entschädigung von 5000 M. Diesen Anspruch stützt er, wie die Münch. N. Nachr. mitteilen, auf folgende Vor- kommen: Die Eheleute Schellhaas übergeben bekanntlich einen großen Teil des dem alten Gramm entwendeten Vermögens dem badiischen Jagd- führer Marber. Dieser händigte wiederum einen beträchtlichen Teil der ihm ausgefolgten Wert- papiere dem Gastwirt Würz in Uxhol aus, damit dieser die Papiere veräußere. Würz veräußerte auch einen Teil der Papiere, die übrigen übergab er je- doch, da er selbst ihren Wert nicht genau taxieren konnte, dem in solchen Dingen erfahrenen Kommit- tionar Weilemann. Weilemann sah sich zunächst die Kursberichte nach und da fiel ihm auf, daß eine ganze Anzahl der ihm übergebenen Papiere nir- gends notiert war.

Nest wurde er tätig und wandte sich zunächst an eine ganze Reihe von Bank- und Emissionsgeschäften um Auskunft über die Papiere zu erhalten. Nach vielen Bemühungen erfuhr er, daß ein Teil des Geldes gestohlen sein soll. Der Kommissionar verständigte die Jüricher Polizei und dann die Staatsanwalt- schaft in München und auf Veranlassung der letz- teren wurde das ganze Geld, etwa 85 000 M., teils bei ihm, bei Würz, bei der Volksbank Jürich und bei Marber beschlagnahmt. Bei seinen Bemühungen waren Weilemann 281 Fr. 45 Cts. Auslagen erstan- den, die ihm auch anstandslos von der bayerischen Staatskasse vergütet wurden.

Der Kläger vertritt nun den Standpunkt, daß es lediglich seiner Tätigkeit in erster Linie zu verdan- ken sei, daß die ganze von den Eheleuten Schellhaas entwundene Summe den Erben wieder zufiel, und er verlangt daher von dem Nachlasspfleger die ein- gangs genannte Entschädigung. Der Nachlasspfleger der Grammschen Hinterlassenschaft bestritt den An- spruch des Klägers. Dieser habe lediglich seine staatsbürgerliche Pflicht erfüllt, und dafür könne er keine besondere Entschädigung verlangen. Da der Kläger in der Schweiz ansässig ist und sich die ge- schilderten Vorgänge ebenfalls dort abspielten, wird

das Gericht zunächst eine Entscheidung darüber fäl- len, ob das Schweizer oder deutsche Recht im vor- liegenden Falle zur Anwendung zu kommen hat.

Urteil. In der Privatklage des Badischen- beizers Karl Waidlich in Ettlingen, Privatklägers, gegen den Advokat Anton Weilemann in Karlsruhe, Ange- klagter, wegen Verleumdung, hat das große Schöffen- gericht zu Karlsruhe in der Sitzung vom 18. Januar 1907, an welcher teilgenommen haben: 1. Vorsitzender Referendar Dr. Wodner als Vorsitzender, 2. Karl Scheeder, Weggermeister hier, 3. Otto Wiedemann, Schöf- fenmacher hier als Schöffen, Rechtspraktikant Köpfer als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: Der Angeklagte Anton Weilemann, Advokat in Karlsruhe, wird wegen Verleumdung des Karl Waidlich in Ettlingen zu einer Geldstrafe von 80 M., an deren Stelle im Falle der Un- bezahlbarkeit eine Gefängnisstrafe von 6 Tagen tritt, verurteilt und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Ingleich wird dem Privatkläger die Befugnis zuerkannt, den verfügbaren Teil des Urteils binnen einem Monat nach Rechtskraft des Urteils durch einmaliges Einrücken in den Inzertenteil der badischen Presse, des Volks- freunds und des Badischen Landmanns in Ettlingen auf Kosten des Verurteilten öffentlich bekannt zu machen. Nachdem das Urteil die Rechtskraft bestritten hat, wird dasselbe öffentlich bekannt gemacht. Karlsruhe, den 2. Febr. 1907. Der Privatklägerische Vertreter Dr. Otto Cantor, Rechtsanwalt.

Hus dem Reiche.

München, 5. Februar. „Die Stadtlüt- fressen das schon, dadurch wird die Milch bloß dicker.“ Dieser Aus- spruch fiel bei folgender Gelegenheit: Der Gutsverwalter Dreer hat auf zwei Pichorrschen Gütern die Oberaufsicht. Auf „Pichorrsch“ waren die Einmannberger Eheleute beschäftigt; der Mann als Hofbeamter, die Frau beim Kühenfellen. Als sie mit dem Schweizer die Kühe melkte, be- merkte sie zu diesem, daß die Kühe am Euter er- krankt seien. Es bildeten sich Eiterpusteln und so kam der Eiter beim Melken auch mit in die Milch. Daraufhin meinte dann trocken der Schweizer:

„Dadurch wird die Milch bloß dicker, die Stadtlüt- fressen das schon.“ Ein Milchhändler hatte die Milch zurückgeliefert. Ferner hatte die mikroskopische Untersuchung in der Milch Säurebildung durch Eiter hervorgerufen festgestellt. Das Landgericht I in München verurteilte Dreer und die beiden Ehe- leute am 2. August zu je 1 Monat und den Schweizer zu 1 Woche Gefängnis wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz. Die von den ersten drei Angeklagten eingelegte Revision verwarf der erste Strafsenat des Reichsgerichts.

München, 2. Febr. Eine schwarze Erb- schaftsgeschichte. Der Münchener Post wird geschrieben: Im Oktober vorigen Jahres befuhrte eine 60jährige Frau ihre Schwester in einem Klein- wagen, nur 214 Seelen zählenden Pfarrdorfes Schwabens. Die Frau wurde krank und machte, da sie ihr Ende herannahen fühlte, vor dem Bürgermeister des Ortes ihr Testament. Der gesamte Nachlass betrug nach der späterhin erfolgten gerichtlichen Fest- stellung 7639 M., die ohne Testament der einzigen Tochter, einer armen Antichersfrau, hätten zufallen müssen. Wie lautete nur: aber das Testament? Als Alleinerbin war wohl die Tochter eingeklebt. Allein sie hatte folgende Legate und Auflagen zu zahlen:

1. Der Pfarrkirche des Ortes zur Restau- rierung	3000 M.
2. Zur Stiftung eines Jahresfestes mit Amt	600 M.
3. An ihre Schwester	200 M.
4. Für Grabstein und Platte	300 M.
5. Für Beerdigung usw.	100 M.

Also in Summa 4200 M.

Abgesehen davon, daß dieses Testament schon un- glücklich ist, weil es die gesetzliche Erbin in unzu- lässiger Weise enterbt, ist es auch angefochten wor- den, weil es nicht ganz einwandfrei zustande ge- kommen sein soll. Welche Kräfte mögen auf die alte, im Sterben liegende Frau eingewirkt haben, daß sie ihre, in den ärmlichsten Verhältnissen lebende Tochter mit vier Eufeln in dieser Weise enterbt, um einer wohlhabenden Kirchengemeinde mit 214 See-

ten 3600 M. zu stiften? Vielleicht geben die Nach- richtsberichterstattungen über diese schwebende Rechts- geschichte Aufschluß.

Schweinfurt, 4. Febr. Wie Arbeiterleben eingezeichnet werden, zeigte eine Verhandlung beim Landgericht Schweinfurt. Der Berliner Arbeiter- mann von den Deutschen Sanitätsvereinen in Schweinfurt hat den Tod eines Arbeiters verurteilt. Beim Verladen eines 62 Zentner schweren Eisen- kumpfes der Kranen um, wobei der Tagelöhner W. W. bacher zwischen den Kranen und die Puffer des Eisenbahnwaggons gequetscht und auf der Stelle erdrückt wurde. Weinmann war zuerst von der An- klage wegen fahrlässiger Tötung freigesprochen wor- den, das Reichsgericht hob jedoch das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht Schweinfurt. In der neuen Verhandlung befandete der Richter- inspektor als Sachverständiger, daß der Arbeiter in- gründlich fahrlässiger Weise gehandelt habe, er wurde durch genaue Ausmessung des Steines dessen Un- würdig ermitteln und feststellen hätte können, daß die Kranen tragen könne. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von drei Tagen. Ein streikender Arbeiter einen Streikbrecher scheinbar an- oder sich gar in der Erregung an ihm vergewaltigen, so kommen sie auf Wochen oder Monate ins Gefängnis, für die leichtfertige Tötung eines Arbeiters gibt es drei Tage.

Da ist es kein Wunder, wenn sich das Unter- nehmen den Teufel um die Arbeiterkämpfermün- dungen schert.

Du bist ein Arbeiter! Also mußt Du die Arbeiterpresse, den Volksfreund, lesen!

Maskenzug 1907.

Die letzte Besprechung wegen des für **Fastnacht-Dienstag** vor- gesehenen

grossen Maskenzuges

findet **Mittwoch den 6. Februar 1907, abends halb 9 Uhr**, im großen Saale des Gasthauses „**Sur Rose**“, Kaiserplatz, statt.

Wir bitten alle Vereine, studentische Korporationen und Gesellschaften, die bis jetzt ihre Teilnahme noch nicht angemeldet haben, ihre Delegierten zu dieser Versammlung zu entsenden, da das endgültige Programm für den Zug jetzt unbedingt festgestellt werden muß. Nachdem bereits eine größere Anzahl von Gruppen ihre Beteiligung zugesagt haben, rechnen wir umso mehr auf rege Teilnahme der noch nicht angemeldeten Vereine, als es nur da- durch möglich ist, diesem den Interessen unserer Vaterstadt dienenden Freudenfeste einen würdigen Rahmen zu geben.

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.
Kaller. Schneider.



Gehr. Kayser's Plantagenkaffee

Mischung zu M. 1.00 p. Z	Mischung zu M. 1.50 p. Z
Mischung zu M. 1.10 p. Z	Mischung zu M. 1.60 p. Z
Mischung zu M. 1.20 p. Z	Mischung zu M. 1.70 p. Z
Mischung zu M. 1.30 p. Z	Mischung zu M. 1.80 p. Z
Mischung zu M. 1.40 p. Z	Mischung zu M. 2.00 p. Z

Billigere Mischungen unter M. 1.00 per Z

Würfelzucker 1. Qualität 22 Pfg.
Würfelzucker 2. Qualität 21 Pfg.
Gem. Zucker, grobkernig, 20 Pfg.
Gem. Zucker, feinkernig, 20 Pfg.

Kaffee-Geschäft Gehr. Kayser

Filialen in Karlsruhe:
Nur 113 Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.
Nur 229 Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr.

Filialen in Pforzheim:
Nur 5 Deimlingstrasse 5
11 Wagnerstr. 11 (Wilhelmshöhe).

Arbeitsvergebung.

Zur Erbauung einer Ver- bindungsbrücke zwischen Rathhaus und Anwesen Karl-Friedrichstraße Nr. 8 sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

- Eisenbetonarbeit,
- Mauerarbeit,
- Steinmauerarbeit (Notes Material),
- Mechanikerarbeit,
- Glaserarbeit,
- Umfriederarbeiten.

Eintragungen und Angebotsformulare können bei der unterzeichneten Stelle, Rathhaus II, Obergehoß, Zimmer Nr. 104, eingesehen und abgeholt werden.

Selbst sind auch die Angebote längstens bis Freitag, den 15. Februar ds. J., nachmittags 3 Uhr einzuliefern.

Karlsruhe, den 31. Januar 1907
Städt. Hochbauamt

Bestimmmachung.

Nr. 72. Die Stelle der **Schwimmlehrerin und Wäsch- ausgeberin** im Städt. Heroldsbad ist am 1. April ds. J. zu belegen. Bewerberinnen nicht unter 20 Jahren alt wollen ihre Bewerbungen für die Stelle unter Angabe der persönlichen Verhältnisse sowie der bisherigen Beschäftigung spätestens bis 1. März. anbei einreichen und erhalten solche, welche schon Schwimmerinnen nicht ertheilt haben oder des Schwim- mens kundig sind, den Vorrang.

Karlsruhe, den 2. Februar 1907
Städt. Badverwaltung.
(Heroldsbad).
Postfach.

Weisse Woche

Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Haushaltungs-Artikel

Schnellster Einkauf liegt im Interesse unserer werten Kundschaft.

Echtes Porzellan.

1 Posten Kaffeetassen	Stück 4 Pf.
1 Posten Kaffeetassen mit Untertassen	Stück 12 Pf.
1 Posten Kinderbecher, decoriert	Stück 8 Pf.
1 Posten Teekannen, zum Auskochen	Stück 34 Pf.
1 Posten Kaffeekannen, ff. decoriert für 6 Personen	Stück 65 Pf.
1 Posten Mahngießer	Stück 6 Pf.
1 Posten Milchkanne	Stück 6 Pf.

Service 1 2 3
9 Pf. 19 Pf. 28 Pf.

Compotieren, rund mit Blumen Stück 38, 30 Pf.
Salatieren, rund, gerippt Stück 22, 12, 7 Pf.

Auf sämtliche

Wasch-Service

10% Extra-Rabatt.

1 Küchen-Garnitur Delft 650

6 Gemüsetonnen, 6 Gewürztonnen,
1 Eßig- und 1 Oelkrug,
1 Salz- und Meßloß,
zusammen 16 teilig

1 Posten Dejeuner, 98

bestehend aus
1 Kaffeekanne, 1 Milchkanne,
2 Tassen und 1 Zuckerküchlein,
zusammen

Einem Posten **Kaffeesevice, decoriert,** 145

für 6 Personen, 9 teilig
jedes Service

Ein großer Posten **Waschservice, 4 teilig,** 140

schön decoriert
jede Garnitur

Echtes Porzellan

Fleischplatten, die Porzellan	Stück 34, 19 Pf.
Suppenterrinen, Löwenkopf	Stück 48, 30 Pf.
Leuchter, hoch decoriert	Stück 14 Pf.
Kaffeetassen mit Untertassen	Stück 14 Pf.
Teller, massiv, dick, tief und flach	Stück 9 Pf.
Teller, feston, tief und flach	Stück 12 Pf.
Defferteller, die, Porzellan	Stück 8 Pf.
Ausenteller, weiß, Rococoform	Stück 15 Pf.
Ausenteller, bunt decoriert	Stück 26 Pf.
Fruchtschalen, decoriert auf Fuß	Stück 58 Pf.

Auf sämtliche

Emaille

10% Extra-Rabatt.

Herm. Schmoller & Cie.

Carl Schöpf Marktplatz

Es ist wohl niemand unbekannt geblieben, dass alle Waren schon lange einer fortgesetzten Preissteigerung unterworfen sind, besonders sind jetzt leinene und halbleinene Gewebe in Mitleidenschaft gezogen.

Ich habe in allen Artikeln frühzeitig grosse Posten zu alten, billigen Preisen gekauft und ist somit den weitesten Kreisen beste Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu ausserordentlich vorteilhaften Preisen zu decken.

Der Sonderverkauf ist sorgfältig vorbereitet und ist es jedermanns Intresse, ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Zum Sonder-Verkauf kommt ausserlesene, tadellose frische Ware.

4.—11. Februar. 4.—11. Februar.

Sonder-Verkauf „Weisse Woche“

In **Aussteuer-Artikeln Wäsche etc.**

mit besonders niederen Angeboten in allen Abteilungen und als weitere Extra-Vergünstigung

doppelte Rabattmarken

oder

10% Rabatt 10%

Beachten Sie meine Schaufenster.

Städt. Badanstalt (Vierordtbad).

Sommer- und Winter geöffnet.

- a. Vom 1. Mai bis 31. August: morgens von 7—1 Uhr und nachmittags von 1/2 8—1/2 9 Uhr.
- b. In den Monaten April und September: morgens von 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 1/2 8—8 Uhr.
- c. vom 1. Oktober bis 31. März: morgens von 8—1 Uhr und nachmittags von 1/2 8—3 Uhr.

Preise der Bäder.	Einzel		Im Abonnement	
	10 Bäder	100 Bäder	10 Bäder	100 Bäder
a. Schwimmbäder (ausschliesslich Wäsche):				
Für Erwachsene mit Aukleidzelle	40	25	3	25
Kinder ohne	20	150	1.50	—
Jahres-Abonnement für Erwachsene	25	—	—	—
Kinder	12.50	—	—	—
Schwimmunterricht für Erwachsene 10 Mk. Kinder 6 Mk.				
b. Heissluft- und Dampfbäder (mit Wäsche):				
Heissluft- und Dampfbad I. Kl.	2	150	5 Bäder	150
II. Kl.	1.50	100	9	6.50
Elektr. Lichtbad , einfach	2.50	11	11	100
mit Bestrahlung	3	18	18	—
c. Wannenbäder (mit Wäsche):				
Wannenbad I. Kl.	1.85	70	10 Bäder	60
II. Kl.	1.60	45	7	45
d. Kurbäder (mit Wäsche):				
Ein Halbbad, Sitzbad, Fussbad, Douche oder Abreibung etc.	1.50	—	15	—
Tageskarte zu allen verordneten Wasserprozeduren, einfachen Massierungen und für den Heissluftstrom-Apparat giltig	1	—	—	—
Allgemeine Körpermassage	2	—	—	—
Elektr. Wasserbad	2.50	20	—	—
Sitzung am pneumat. Apparat	1	8	—	—

Anmerkung.

Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Charfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag, Pfingstsonntag, Fronleichnamstag und Christag während des ganzen Tages, an den Sonntagen, Ostermontag, Pfingstmontag, Stefanstag, Fastnacht-Dienstag u. Allerheiligen während des Nachmittags von 1 Uhr und am 24. Dezember Weihnachtsabend von 5 Uhr an geschlossen.

Zur Benützung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen:

- a. Für das Schwimmbad jeden Wo hentag V.M. 9—11 Uhr und am Montag Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von 1/2 8—1/2 5 Uhr, sowie am Freitag Abend von 6—1/2 9 Uhr, bezw. von 6—8 Uhr.
- b. Für Heissluft- und Dampfbäder und elektr. Lichtbäder Montag und Mittwoch V.M. und Freitag N.M.
- c. Wannenbäder werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.
- d. Für die Kurbäder jeden Wochentag V.M. 9—11 Uhr und N.M. von 1/2 8—1/2 5 Uhr

Das Rauchen im Badgebäude und das Mitbringen von Handen ab ist untersagt

Wilh. Eckert, Uhrmacher, Marienstr. 20, nebst dem Apollo-Theater empfiehlt sein Lager in Taschenu. Wanduhren. Billige Reparatur-Werkstätte, Trauringe, 8 u. 14 Kar. gestempelt, das Paar v. 12—27. 23. 25. 27. 29. 31. 33. 35. 37. 39. 41. 43. 45. 47. 49. 51. 53. 55. 57. 59. 61. 63. 65. 67. 69. 71. 73. 75. 77. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 99.

Günstigste Jubiläums-Lotterie
Ziehung sicher 9. Febr. 1907
Bar Geld
2400 Gew. u. 121 Gw. m. 80%
2521 Gewinne zusammen

44600 Mk.
1. Hauptgewinn **20000 Mk.**
2. Hauptgewinn **5000 Mk.**
119 Gewinne **13000 Mk.**
2400 Gewinne **6600 Mk.**

11 Lose 10 Mk. 30 4 extra
Lose 1 Mk. }
versendet das General-Debit
J. Stürmer, Langstr. 107,
in Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, P. Hasel-
wänter, Otto Hetzold.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wasche
Nur echt MIT ROTBAND

C. Dumm, Obersteinstr. 8. PFORZHEIM.
Reichhaltiges Lager in
Kastatter und westfäl. Sparkochherden,
Gaggenauer Gas-Sparkochherden,
lackiert und email. in jeder Größe und Preislage.
**Haushaltungs- und Küchen-
geräte billig.**

Der beste Erwerb für Damen dürfte
ihre vielen Vorteile wegen eine
Strickmaschine.
Ausserordentliche Leistungsfähigkeit,
grosse Nadelspanne, Vermeidung
des Holzwalzens, grosse Plattenpar-
tie, Strickunterricht gratis.
Maschinen stets vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Telefon Nr. 102.
Kaiserstr. 99
(früher Kaiser-Anstalt)
Kleinfelderstr. der berühmten Strick-
Grand Prix (höchste Auszeichnung) 1900
8310.26

Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle
für Frauen, Dienstag Abend 6—8 Uhr, Kriegstr. 44.

Bekanntmachung.
Wir haben den nachverzeichneten Straßen in den eingemeindeten Ortsteilen Beiertheim, Ruppurr und Rintheim, deren bisherige Benennung zur Vermeidung von Verwechslungen mit gleichlautenden Straßennamen in Karlsruhe (einschließlich der neuen Stadtteile selbst) in Fortfall kommen muss, die folgenden Namen beigelegt:

1. Im Stadtteil Beiertheim.
Statt Bürgerstr. Breite Str. Statt Friedrichstr. Gebhardstr. (Gebhard, Bischof von Konstanz, Sohn Vertholds I. von Röhlingen). Statt Gartenstr. Oberdorfstr. (nach dem Gewann Oberdorf). Statt Altdorfstr. Mitteldorfstr. (nach dem Gewann Mitteldorf). Statt Rillerstr. Unterdorfstr. (nach dem Gewann Unterdorf). Statt Altdorfstr. Bulanderstr. Statt Brunerstr. Michaelsstr. (nach dem Kirchenpatron Beiertheims). Statt Augustastr. Karolinenstr. (Karoline Luise, erste Gemahlin Karls Friedrichs).
2. Im Stadtteil Rintheim.
Statt Schillerstr. Duttenstr. Statt Friedrichstr. Ernststr. (Martha Ernst von Baden-Durlach 1535—1593). Statt Waldstr. Korntstr. Die Straße von der Hauptstr. beim Friedhof nach Westen hinziehend, erhält den Namen Hirtenweg, die Straße von der Hauptstr. beim Friedhof nach Osten hinziehend den Namen Jagdstr.
3. Im Stadtteil Ruppurr.
Statt Hauptstr. Langestr. Statt Schillerstr. Brandstr. Statt Friedrichstr. Löwenstr. (nach dem Wappbild zum Ruppurrer Löwen). Statt Durlacherstr. Bielerstr. (nach dem Gewann Bielerstr.). Statt Hühnerstr. Kastatterstr. Statt Wilhelmstr. Altdorfstr. Statt Blumenstr. Tulpenstr. Statt Götterstr. Schenkendorferstr. Statt Rammstr. Ruppurrstr.

Karlsruhe, den 17. Januar 1907.
Der Stadtrat.
Dr. Göttemann. Ruppurr.

Deutscher Verein für Volkshygiene
und Gesellschaft zur Bekämpfung der Körpervergiftungen
Donnerstag, 7. Febr. abends 8 1/2 Uhr.
im grossen Saal
Vortrag des Herrn Dr. Heilpach-Karlsruhe
„Schlaf und Träume in gesunden und kranken Tagen“.
Eintritt frei für Selbsterman. Auch die Damen sind freundlichst ein-
geladen.

Warum sind die Zähne so teuer?
Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie.
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.
Teilszahlung gestattet.
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz und ist ein Abfallen vom Gaumen derselben unmöglich. Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.
Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124b, vis-à-vis dem Automaten-Restaurant.

Möbel
Möbel Ausverkauf Möbel
Möbel
Ausnahmepreise:

- Büffet, nussb. poliert Mk. 120
- Chiffonier „ „ 48
- Kommoden „ „ 34
- Bettstellen „ „ 30
- Trumeaux „ „ 38
- Verlikow „ „ 48
- Chiffonier, lackiert „ „ 18
- Bettstellen „ „ 15
- Küchenkasten lackiert „ „ 30
- Waschkommoden „ „ 25
- Waschtische „ „ 15
- Sofa la. Polsterung „ „ 42
- Kameeltaschendivan „ „ 52
- Bettroste „ „ 18
- Matratzen, Woll- „ „ 15
- Spiegelschrank „ „ 90
- Auslehtische „ „ 36
- Einfache Tische „ „ 18
- Stühle von „ „ 2,25

Möbelhaus Lehmann
Pforzheim
Sedansplatz.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Rosen-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Coloris.
Gratis-Probensammeln bei
John Henry Schwarz, Berlin W.
Achten Sie genau auf Titel!

Sängerbund Vorwärts

18 90



Karlsruhe

Samstag den 9. Hornung im Jahre des Heils 1907, im festlich besetzten Saale des „Rühlen Krug“

Grosser Maskenball

mit Prämierung

der besten und originellsten Narren und NÄrrinnen einzeln und in Massen.



Unter anderen werden auftreten: Die erste preisgekürnte Kapellen der Schusterkapelle, die Gelegenheits-, Schnell- u. Komment-Folgen Schauer und Pulze, sowie das gesamte Vereins-Künstlerpersonal. Eintrittskarten à 50 Pfg. sind zu haben: Restauration zur „Deutschen Eiche“, Augustenstr. 60, Mährlein, Kaiserstr. 13, Eberle, Lessingstr. 40, „Zum Rheinkanal“, Rheinstr. 42 sowie bei den Sängern. Zu diesem jubelwürdigen Maskenfest ladet alle vor- und rückwärtslerischen Narren u. NÄrrinnen, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundlich ein.

Der närrische Fürst.

Tanzen frei!

Anfang: Wann se alle do sinn. Ende: Nach Schluß.

2. Festhalle-Maskenball Karlsruhe

Samstag, den 9. Februar 1907, abends 8 Uhr.

Prämierung von Einzelkostümen und Gruppen im Gesamtwert der ausgesetzten Preise 1100 M.

darunter je 100 M. für den 1. Damen- und für den 1. Herrenpreis, 300 M. für den 1., 150 M. für den 2., 80 M. für den 3. und 50 M. für den 4. Gruppenpreis.

Ballorchester:

Die vollständigen Kapellen des 1. Bad. Leib-Granadier-Regiments Nr. 109 (Hpt. Musikdirektor Böttge) sowie die vereinigten Kapellen des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ Nr. 14 und des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 (Hpt. Musikdirektor Liefke).

Theaterkostüme

jeden Zeitalters, historisch echt!
liefert in anerkannt tadelloser Ausführung zu Kauf und Miete

Georg Bilger,

Karlsruhe, Hirschstraße 62,
Fabrik und Verleihanstalt von Theater- und Masken-Kostümen.
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau.

Schweinefett, deutsch, von vorzüglichem Geschmack, Pfd. 68 Pfg. bei 5 Pfd. à 65 Pfg. 10 Pfd. -Emalltopf 6.50 M.
Schweinefett, amerikanisch gar. rein, Pfd. 62 Pfg. bei 5 Pfd. à 60 Pfg.
Süßrahm-Margarine Pfd. 70 Pfg. bei 5 Pfd. à 65 Pfg.
Butterschmalz, gar. rein Pfd. 1.40, bei 5 Pfd. à 1.30 empfiehlt 265
Fr. W. Hauser Ww.
Gröprinzenstraße 21.

An- u. Verkauf fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, aber nur gute Sachen.
Frau Bertha Streckfuss,
Drunnenstr. 5, Gng. Durlacherstr.

Weisse Woche

Donnerstag den 7. cr.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer. So lange Vorrat! Diese Preise gelten nur während der weissen Woche.

Steingut.

Desertteller, weiß, Stück 2 Pfg.	7 Pfg.	Mandschüsseln, groß, tief 48, 35 Pfg.	Oberlappen, groß, weiß Stück 5 Pfg.	19 Pfg.
Teller, glatt, flach und tief 22 Pfg.	Einzelne große bunte Waschbecken, zu Servicen passend 78 Pfg.	Einzelne Krüge 78 Pfg.	Majolika-Handluchter	
Gemüsetonnen mit diversen Aufschriften 98 Pfg.	Einzelne Krüge 78 Pfg.	15 Pfg. auf alle moderne Waschgarnituren 15 Proz.	Majolika-Blumentöpfe in vielen Größen	
Salz- und Mehlgefäße, groß mit Holzschwand, zu Garnituren passend 98 Pfg.	Einzelne Krüge 78 Pfg.		Serie 1 2 3	48 98 1.48
Waschgarnitur 4 teilig, modernes Druckmuster 1.25	15 Pfg. auf alle moderne Waschgarnituren 15 Proz.			

Ein Doppelwaggon Emaille, grau u. blau.

Teigschüsseln 1.42, 81, 62, 50, 32, 25 Pfg.	Teigschüsseln 168, 122, 95, 58 Pfg.
Wannen, oval 40, 45, 50, 55 cm 130, 145, 175, 210 Pfg.	Ringtöpfe 115, 105, 81, 53 Pfg.
aufgerewöhnlich billig 105, 80, 68, 39 Pfg.	Mudelpfannen 65, 45, 37, 26, 21 Pfg.

Diverse Wirtschaftskunstartikel:

Fleischbackmaschinen, gut verzinnt 2.48	Kaffeeschalen, bunt bedr., groß 21 Pfg.	Markkörbe, offen, weiß getreuzt 1.48, 1.05
„Mat“, 4 Reiser 2.95	Teeböden mit Deckel, bedr. 24 Pfg.	Wandkörbe, oval, groß 1.30
Reidemaschinen 1.18	15 Prozent auf Vogelkäfige 15 Prozent.	Wandkörbe für Blumen 22 Pfg.
Brotsäcken, rund, lackiert, groß 1.44	Drahtbrotkörbe mit Einlage 42 Pfg.	Besteckkasten, Holz 40 Pfg., Deckelhalter Holz 38 Pfg.
Küchenwaage, 5 Kilo, mit Feder 1.64	Sand-, Zelle-, und Sodagefäß, lackiert 78 Pfg.	Marktaschen, groß 78, 57, 42 Pfg.
Kaffeemühlen, garantiert gutes Weiz, Weiz 1.15	Weserputzmaschinen 6.50	Staubbesen, la. Kopfsaar 2.45, 1.49
Kaffeemühlen mit Holzstein, vernickelt, Feichter statt 2.75 nur 2.25	10 Packete Generanzylinder 48 Pfg.	Staubbesen, graue Vorsten 1.35, 99 49 Pfg.
Sackmesser 78, 48, 32	Schüssel, echt Porzellan 12 Pfg.	Abstreifbürsten, Patent 29 Pfg.
	Einlocher, glatt, mit Stahl-Einlage 16 Pfg.	Ein Posten Tischlampen, Guk mit Einlage, ohne Mühlstein auf früheren Wert. Serie 1, kompl. 1.75, Serie 2 kompl. 2.95 enorm billig.
	Küchenschalen, Flachdreher 22 Pfg.	
	Glühstrümpfe, Marke Dauerlicht 15 Pfg.	Selbstanzünder mit Stof und zum Auflegen 38 Pfg.
	Lochgläser, echte Zener 15 Pfg.	Ampeln, komplett mit Lampe 2.95, 1.95

In unserm **Erfrischungsraum:** Donnerstags nachmittags 3 bis 6 Uhr
Zweites Großes Promenaden-Konzert
angeführt von einer Abteilung der Artilleriekapelle Liese.
Während dieser Zeit: 1 Portion Kaffee mit Apfelsorte und Schlaghahne 30 Pfennig. 1 Portion Kaffee mit Berliner Pfannkuchen 25 Pfennig.

Schuhwaren.		Schuhwaren.		Waren.			
Weisse Damen-Leder-Tanzschuhe Paar 2.95	Herren-Boxleder-Schnürstiefel 7.85	Herren-Wickleder-Zugstiefel 5.85	Herren-Boxcalf-Schnürstiefel 8.65	Schweißblätter, in Tritot Serie I II III 10 14 24	Reinene Waschlüpf, alle Größen Dugend 4 Pfg.	Sicherheitsnadeln, in Größen sortiert Dugend 6 Pfg.	Satin-Taschentuch, hübsche Muster, Stück à 5 Meter 22 Pfg.
Weisse Damen-Leder-Tanzschuhe mit Spange 3.35	Herren-Wickleder-Zugstiefel 5.85	Herren-Boxcalf-Schnürstiefel 8.65	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Taschentuch mit Goldblau à 8 1/2 Meter 8 Pfg.	Taschentuch mit Feder, rostoffrei Dugend 5 Pfg.	Waschlüpf in großer Auswahl, Karte à 2 Dugend 18 Pfg.	Ein großer Posten Serie I II III IV 8 15 24 45
Damen-Boxleder-Knopfstiefel 6.65	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Ein Posten Zahnbürsten Serie I II III 18 24 34 Pfg.	Ein Posten Zahnbürsten zum Ausstechen Serie I II III 18 24 34 Pfg.	Kranz-Zahnbürsten, Wert bis 1.45	Ein Posten Zahnbürsten Serie I II III 18 24 34 Pfg.
Damen-Schnür- und Knopfstiefel Chevreau u. Bogcalf 7.15	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15				
Damenknopfstiefel 1. Chevreau, Goodfear-Welt etc. alle Lande Item 10.75	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15	Herren-Wickleder-Schnallenstiefel, genäht 7.15				

Von Donnerstag bis Samstag 10% auf sämtl. Konserven 10%

Geschwister Knopf.